Allgemeine Bedingungen für die Riester-Rente

(Fassung 01.2008)

Sehr geehrter Kunde*),

als Versicherungsnehmer sind Sie unser Vertragspartner.

Für unser Vertragsverhältnis gelten die nachfolgenden Bedingungen. In den Bedingungen werden die vertragsrechtlichen Leistungen beschrieben, nicht aber, ob und inwieweit wir aufgrund steuerrechtlicher Regelungen Beträge einbehalten müssen. Informationen zur steuerlichen Behandlung Ihrer Versicherung (auch zu den staatlichen Zulagen) finden Sie in den Steuerhinweisen.

Inhaltsverzeichnis

Versicherungsleistungen

- § 1 Was ist versichert?
- § 2 Wie entstehen Überschüsse und Bewertungsreserven?
- § 3 Wie sind Sie an den Überschüssen und den Bewertungsreserven beteiligt?

Beitragszahlung

- § 4 Was haben Sie bei der Beitragszahlung zu beachten?
- § 5 Wie verwenden wir die staatlichen Zulagen?
- § 6 Was geschieht, wenn Sie einen Beitrag nicht rechtzeitig zahlen?

Beginn des Versicherungsschutzes

- § 7 Wie kommt Ihr Vertrag zustande und wann beginnt Ihr Versicherungsschutz?
- § 8 Können Sie Ihre Vertragserklärung widerrufen?

Eintritt des Versicherungsfalls

- § 9 Was ist zu beachten, wenn eine Versicherungsleistung verlangt wird?

Rückkaufswert

- § 10 Wie berechnet sich Ihr Rückkaufswert?

Beitragsfreistellung, Kündigung, Übertragung

- § 11 Wann können Sie Ihre Versicherung kündigen oder ruhen lassen?

- § 12 Was passiert, wenn Sie Ihre Versicherung kündigen oder ruhen lassen?
- § 13 Wann können Sie das gebildete Kapital auf einen anderen Vertrag übertragen und was passiert dann?

Kosten

- § 14 Welche Kosten stellen wir Ihnen gesondert in Rechnung?

Mitteilungen, Informationen, Bezugsrecht

- § 15 Was gilt für Mitteilungen, die sich auf das Versicherungsverhältnis beziehen?
- § 16 Welche Informationen gemäß Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz erhalten Sie während der Vertragslaufzeit?
- § 17 Wer erhält die Versicherungsleistung?

Sonstiges

- § 18 Wie können Sie gebildetes Kapital für Wohneigentum verwenden?
- § 19 Welches Recht findet auf Ihren Vertrag Anwendung?
- § 20 Welches Gericht ist zuständig?

Änderungsvorbehalte

- § 21 Wann können wir den Beitrag oder die Leistung für Ihren Vertrag ändern?
- § 22 Wann können die vorstehenden Bestimmungen geändert werden?

Versicherungsleistungen

§ 1 Was ist versichert?

1 Altersrente

Wir zahlen die - unabhängig vom Geschlecht berechnete - versicherte Rente in gleichbleibender Höhe erstmals am ersten Tage des nach dem Ablauf der Ansparzeit beginnenden Monats und dann laufend am ersten Tage jedes folgenden Monats, solange die versicherte Person den Fälligkeitstermin erlebt.

Für die Ermittlung der versicherten Rente werden die im Lauf eines Kalenderjahres eingehenden Beiträge und etwa gewährte staatliche Zulagen - nach Entnahme der kalkulatorischen Kosten - für volle Monate mit dem garantierten Rechnungszins von 2,25 % p.a. mathematisch bis zum Jahresende verzinst und dann dem Deckungskapital der Versicherung zugeschlagen. Der Monat des Eingangs des jeweiligen Betrages gilt als voller Monat. Das Deckungskapital (abzüglich der Verwaltungskosten bei beitragsfreien Verträgen in der Ansparzeit) wird ab Beginn des neuen Kalenderjahres mit dem Rechnungszins verzinst. Ist der Rentenbeginn nicht der erste Tag eines Kalenderjahres, werden die Beiträge und die Zulagen - jeweils nach Entnahme der Kosten - sowie das Deckungskapital anteilig für die Monate vom Jahresanfang bis zum Rentenbeginn verzinst. Aus dem bis zum vereinbarten Rentenbeginn hochgerechneten Deckungskapital wird anhand der dem Vertrag zugrunde liegenden Kalkulationsgrundlagen die versicherte Altersrente berechnet, die im Versicherungsschein dokumentiert wird.

Rentenzahlungen erhalten Sie frühestens ab Vollendung des 60. Lebensjahres. Der genaue Rentenbeginn (Beginn der Auszahlungsphase) ist im Versicherungsschein dokumentiert.

Die Altersrente kann bereits vor dem vereinbarten Rentenbeginn gewährt werden, wenn die versicherte Person Altersruhegeld aus einem gesetzlichen Alterssicherungssystem als Vollrente bezieht. Die vorgezogene Altersrente ist geringer als die ursprünglich vereinbarte Rente. Die Höhe der vorgezogenen Altersrente wird nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik zum vorgezogenen Beginnstermin der Rentenzahlung berechnet. Der aus

der Versicherung für die Bildung der vorgezogenen Rentenleistung zur Verfügung stehende Betrag ist das Deckungskapital, das bis zu diesem Termin aus den eingezahlten Beiträgen und etwaigen Zulagen gebildet wurde. Der Bezug der vorzeitigen Rente beginnt zu Anfang des Monats, zu dem die Leistungen aus einem gesetzlichen Alterssicherungssystem anerkannt wurden. Bis zur Entscheidung über die Leistungspflicht überzahlte Beiträge werden von uns zurückerstattet.

Zusätzlich bieten wir Ihnen auf Antrag die Möglichkeit, den Rentenbeginn um volle Jahre zu verlegen, wenn Sie zu diesem Zeitpunkt das 60. Lebensjahr vollendet haben. Sie können den Rentenbeginn mit einer entsprechenden Rentenerhöhung hinausschieben oder mit einer entsprechend herabgesetzten Rente vorverlegen. Die weiteren Rahmenbedingungen zur Verlegung des ursprünglich vereinbarten Rentenbeginns sind in Ihrem Versicherungsschein geregelt.

Wenn eine monatliche Rente weniger als 50 EUR beträgt, fassen wir 12 Monatsrenten zu einer Auszahlung zusammen.

Kleinbetragsrenten nach § 93 Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes können wir bei Rentenbeginn kapitalisieren und als einmaligen Betrag auszahlen.

2 Todesfallleistung während der Ansparzeit
Sterben Sie vor dem vereinbarten Rentenbeginn, zahlen wir das gebildete Deckungskapital (vgl. Abs. 1).

3 Mindestleistung zum Rentenbeginn
Zu Beginn der Auszahlungsphase stehen mindestens die bis dahin eingezahlten Beiträge, etwaige Sonderzahlungen und die uns zugeflossenen staatlichen Zulagen für die Bildung einer Rente zur Verfügung. Sofern Sie gemäß § 18 Kapital für Wohneigentum verwenden, verringert sich dieser Mindestbetrag entsprechend.

4 Rentengarantiezeit
Sterben Sie während einer vereinbarten Rentengarantiezeit, so wird die versicherte Rente bis zum Ablauf der Rentengarantiezeit weitergezahlt.

5 Kapitalwahlrecht
Sie haben die Möglichkeit, zum Beginn der Auszahlungsphase bis zu 30 % des vorhandenen Deckungskapitals gemäß Abs. 1 als einmalige Kapitalauszahlung zu erhalten (Kapitalwahlrecht). In diesem Fall wird aus dem Restkapital eine Rente nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik gebildet. Dies führt zu einer Senkung der ursprünglich vereinbarten versicherten Leistungen.

*) Sämtliche verwendeten Begriffe, die Personen bezeichnen, sind geschlechtsneutral formuliert. Sie gelten sowohl für Frauen als auch für Männer.

Die für die Ausübung des Kapitalwahlrechts zu beachtende Frist ergibt sich aus Ihrem Versicherungsschein.

6 Übertragung von Leistungen bei Tod auf einen anderen Altersvorsorgevertrag

Haben Sie und Ihr Ehepartner im Zeitpunkt Ihres Todes die Voraussetzungen des § 26 Abs. 1 EStG (Zusammenveranlagung) erfüllt, so kann Ihr Ehepartner die Todesfallleistung während der Ansparzeit (vgl. Abs. 2) bzw. das Deckungskapital der noch ausstehenden Renten der Rentengarantiezeit (vgl. Abs. 4) auf einen auf seinen Namen lautenden Altersvorsorgevertrag übertragen.

§ 2 Wie entstehen Überschüsse und Bewertungsreserven?

1 Überschüsse

a) Grundsätze

Um Ihre versicherten Leistungen erfüllen zu können, müssen wir unsere Tarife vorsichtig kalkulieren. Wir müssen ausreichend Vorsorge treffen für Veränderungen der Kapitalmärkte, eine ungünstige Entwicklung der versicherten Risiken und der Kosten. Unsere vorsichtigen Annahmen bezüglich der Kapitalanlagenverzinsung und der Entwicklung der versicherten Risiken und der Kosten führen zu Überschüssen, an denen wir Sie beteiligen. Durch die jährliche Beteiligung an den Überschüssen erhöht sich Ihre versicherte Leistung.

Überschüsse erzielen wir in der Regel aus dem Kapitalanlage-, dem Risiko- und dem Kostenergebnis. Die Überschüsse sind umso größer, je erfolgreicher unsere Kapitalanlagepolitik ist, je günstiger sich die versicherten Lebensrisiken entwickeln und je sparsamer wir wirtschaften.

b) Kapitalanlageergebnis

Der größte Teil des Überschusses stammt aus den Erträgen der Kapitalanlagen. Die Tariffkalkulation Ihres Vertrages erfolgt mit einem Zinssatz von 2,25 %. In der Regel übersteigen die Kapitalerträge diesen Rechnungszins von 2,25 %, da wir das Vermögen nach den Prinzipien möglichst großer Rentabilität und unter Beachtung der erforderlichen Sicherheit anlegen.

c) Risikoergebnis

Bei der Tariffkalkulation haben wir vorsichtige Annahmen über den Eintritt von Versicherungsfällen zugrunde gelegt. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die versicherten Leistungen langfristig auch dann noch erfüllt werden können, wenn sich die versicherten Risiken ungünstig entwickeln. Ist der Risikoverlauf dagegen in der Realität günstiger als kalkuliert, entstehen Risikoüberschüsse.

d) Kostenergebnis

Ebenso haben wir auch Annahmen über die zukünftige Kostenentwicklung getroffen. Wirtschaften wir sparsamer als kalkuliert, entstehen Kostenüberschüsse.

2 Bewertungsreserven

Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen (vgl. Abs. 1 b)) über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind.

§ 3 Wie sind Sie an den Überschüssen und den Bewertungsreserven beteiligt?

Wir beteiligen Sie und die anderen Versicherungsnehmer gemäß § 153 VVG an den Überschüssen und Bewertungsreserven (Überschussbeteiligung).

Die Höhe der Überschussanteilsätze können Sie unserem Geschäftsbericht entnehmen, den Sie bei uns anfordern können.

Die verteilungsfähige Bewertungsreserve zum Bilanzstichtag wird für alle anspruchsberechtigten Verträge im Anhang des Geschäftsberichts ausgewiesen.

Der Jahresabschluss wird von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft und ist unserer Aufsichtsbehörde einzureichen.

1 Grundsätze und Maßstäbe für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

a) Überschüsse

Die Überschüsse werden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches ermittelt und jährlich im Rahmen unseres Jahresabschlusses festgestellt.

Die Überschüsse stammen im Wesentlichen aus den Erträgen der Kapitalanlagen. Von den Nettoerträgen derjenigen Kapitalanlagen, die für künftige Versicherungsleistungen vorgesehen sind (§ 3 der Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung in der Lebensversicherung), erhalten die Versicherungsnehmer insgesamt mindestens den in dieser Verordnung genannten Prozentsatz. In der derzeitigen Fassung der Verordnung sind grundsätzlich 90 % vorgeschrieben. Aus diesem Betrag werden zunächst die Zinsen gedeckt, die zur Finanzierung der versicherten Leistungen benötigt werden. Die verbleibenden Mittel verwenden wir für die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Überschüssen.

Auch an den Überschüssen durch das Risiko- und das Kostenergebnis werden die Versicherungsnehmer nach der oben genannten Verordnung angemessen beteiligt.

Die verschiedenen Versicherungsarten tragen unterschiedlich zum Überschuss bei. Wir haben deshalb gleichartige Versicherungen zu Produktgruppen zusammengefasst, bei denen z.B. das versicherte Langleblichkeitsrisiko besonders zu berücksichtigen ist. Die Verteilung des Überschusses für die Versicherungsnehmer auf die einzelnen Produktgruppen orientiert sich daran, in welchem Umfang sie zu seiner Entstehung beigetragen haben. Ihre Versicherung gehört zu der im Versicherungsschein genannten Produktgruppe.

b) Bewertungsreserven

Ein Teil der Bewertungsreserven (verteilungsfähige Bewertungsreserve) fließt den Versicherungsnehmern gemäß § 153 Abs. 3 VVG unmittelbar zu. Hierzu wird die Höhe der verteilungsfähigen Bewertungsreserve monatlich neu ermittelt. Der so ermittelte Wert wird den Verträgen nach dem in Abs. 2 d) beschriebenen Verfahren zugeordnet. Aufsichtsrechtliche Regelungen zur Kapitalausstattung bleiben unberührt.

c) Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer wird eine Rückstellung für Beitragsrückerstattung gebildet, soweit die Überschussbeteiligung nicht in Form der sog. Direktgutschrift bereits unmittelbar den überschussberechtigten Versicherungen gutgeschrieben wird. Diese Rückstellung dient dazu, Ergebnisschwankungen im Zeitablauf zu glätten. Sie darf grundsätzlich nur für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer verwendet werden.

Die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung kann um unvorhersehbare Risikoverluste aus den überschussberechtigten Versicherungsverträgen vermindert werden, die insbesondere auf eine nicht vom einzelnen Versicherungsunternehmen zu verantwortende allgemeine Änderung der Verhältnisse zurückzuführen sind.

In Ausnahmefällen können wir die Rückstellung für Beitragsrückerstattung im Interesse der Versicherungsnehmer auch zur Abwendung eines Notstandes (z.B. Verlustabdeckung) heranziehen. Hierfür benötigen wir die Zustimmung der Aufsichtsbehörde.

d) Die Grundlagen der Tariffkalkulation sind für das Erlebensfallrisiko die Erlebensfallwahrscheinlichkeiten nach unserer unternehmens-eigenen Unisex-Tafel, basierend auf den DAV-Sterbetafeln 2004 R für Männer und Frauen. Für die Unisex-Tafel wird die DAV-Sterbetafel 2004 R für Männer mit 40 % und die DAV-Sterbetafel 2004 R für Frauen mit 60 % gewichtet.

Den Rechnungszins setzen wir mit 2,25 % an.

Die Bemessungsgrößen für die Überschussbeteiligung werden nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik mit den Rechnungsgrundlagen der Tariffkalkulation ermittelt.

2 Bemessungsgrundlage und Fälligkeit für die Überschussanteile und die Beteiligung an den Bewertungsreserven während der Ansparzeit

Der auf Ihre Versicherung entfallende Teil der Überschüsse wird Ihnen in Form von jährlichen Überschussanteilen (Zins- und Kostenüberschussanteil) sowie ggf. eines Schlussüberschussanteils zugeteilt. Die Zuteilung der jährlichen Überschüsse erfolgt am Ende eines jeden Kalenderjahres.

Fällt das Ende der Ansparzeit nicht mit dem Ende eines Kalenderjahres zusammen, wird zu diesem Zeitpunkt die letzte Überschusszuteilung zeitanteilig gewährt.

Außerdem werden Sie an den Bewertungsreserven beteiligt.

a) Zinsüberschussanteil

Einen Zinsüberschussanteil erhalten Sie am Ende eines jeden Kalenderjahres. Die in § 1 Abs. 1 beschriebene Methode für die Verzinsung mit dem Rechnungszins liegt auch der Ermittlung der laufenden Zinsüberschussanteile zugrunde; dabei tritt an die Stelle des Rechnungszinses der im Geschäftsbericht für das jeweilige Kalenderjahr deklarierte Zinsüberschussanteilsatz.

Die Bemessungsgröße für die Zinsüberschussanteile aus den laufenden Beiträgen sind die Sparanteile, die Bemessungsgröße der Zinsüberschussanteile aus etwa gewährten staatlichen Zulagen die Nettobeträge.

b) Kostenüberschuss

Bei ruhenden Verträgen werden die kalkulatorischen Kosten als Prozentsatz des aus Beiträgen und etwa gewährten staatlichen Zulagen gebildeten Deckungskapitals am Kalenderjahresanfang angesetzt. Kostenanteile, die den im Geschäftsbericht ausgewiesenen Höchstbetrag übersteigen, werden am Ende des Kalenderjahres

als Kostenüberschuss fällig. Bei Wiederaufnahme der Zahlung von Beiträgen wird der Kostenüberschuss nur für die verbrauchten Kostenanteile gewährt, nicht verbrauchte Kosten werden zurückerstattet.

c) Wir können einen Schlussüberschussanteil gewähren bei

- Tod der versicherten Person während der Ansparzeit
- Ablauf der Ansparzeit
- Kündigung oder Übertragung des gebildeten Kapitals nach Zurücklegen einer Wartezeit, die ein Drittel der Ansparzeit, höchstens jedoch 10 Jahre beträgt.

Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung eines Schlussüberschussanteils besteht nicht.

Der Schlussüberschussanteil hat die Höhe eines fiktiven, mit dem Ansammlungsüberschussanteil für Überschussguthaben verzinsten Guthabens. Das fiktive Guthaben wird am Anfang eines Kalenderjahres jeweils erhöht um einen Prozentsatz des am Anfang des vorhergehenden Kalenderjahres vorhandenen Deckungskapitals. Der Prozentsatz zur Bestimmung der Zuweisungsbeträge und der Ansammlungsüberschussanteil werden im Geschäftsbericht veröffentlicht.

d) Beteiligung an den Bewertungsreserven

Sie werden an den Bewertungsreserven beteiligt; die Zuteilung für Ihren Vertrag erfolgt bei

- Ablauf der Ansparzeit
- Tod der versicherten Person während der Ansparzeit
- vollständiger Kündigung (vgl. § 12 Abs. 2 a))
- oder
- Übertragung des gebildeten Kapitals auf einen anderen Vertrag (vgl. § 13 Abs. 2).

Die Bemessungsgröße für Ihren Anteil an der verteilungsfähigen Bewertungsreserve ist die Summe der Kapitalerträge der bisher abgelaufenen Vertragsdauer.

Der Kapitalertrag eines Versicherungsjahres besteht dabei aus

- den rechnungsmäßigen Zinsen auf das Deckungskapital gemäß § 1 Abs. 1 und das erreichte Überschussguthaben
- und
- den Zinsüberschüssen auf dieses Deckungskapital und den Ansammlungsüberschüssen auf das erreichte Überschussguthaben.

Haben Sie die Überschussverwendung Fondsanlage gewählt, werden die Zins- bzw. Ansammlungsüberschüsse bei der Ermittlung der Bemessungsgröße Ihrer Versicherung nicht berücksichtigt.

Zum 1. Oktober eines jeden Kalenderjahres wird für jeden anspruchsberechtigten Vertrag ein Verteilungsschlüssel für die Beteiligung an der verteilungsfähigen Bewertungsreserve ermittelt. Der Verteilungsschlüssel für Ihren Vertrag ist das Verhältnis der Summe der Kapitalerträge Ihres Vertrages zur Summe der Kapitalerträge aller anspruchsberechtigten Verträge. Der so ermittelte Verteilungsschlüssel gilt für das gesamte folgende Kalenderjahr.

Zum Zuteilungstermin der Bewertungsreserve Ihres Vertrages erhalten Sie die Hälfte Ihres anhand dieses Verteilungsschlüssels ermittelten Anteils an der verteilungsfähigen Bewertungsreserve, die an dem zugehörigen Stichtag vorhanden ist.

Die Stichtage für die Ermittlung der Höhe der verteilungsfähigen Bewertungsreserve sind bei

- Ablauf der Ansparzeit:
  - der vierte Tag des letzten Monats vor Ablauf der Ansparzeit
- Tod der versicherten Person während der Ansparzeit:
  - der vierte Tag des Monats des Eingangs der Meldung des Todesfalls
- vollständiger Kündigung:
  - der vierte Tag des letzten Monats vor dem Wirkungsdatum der Kündigung
- Übertragung des gebildeten Kapitals auf einen anderen Vertrag:
  - der vierte Tag des letzten Monats vor dem Wirkungsdatum der Übertragung.

3 Verwendung der Überschussanteile und der Beteiligung an den Bewertungsreserven während der Ansparzeit

a) Überschussanteile

Die ermittelten Zins- und Kostenüberschüsse werden, abhängig von der Art der vertraglich vereinbarten Überschussverwendung,

- verzinslich angesammelt (Bildung eines Überschussguthabens) oder
- zum Erwerb von Fondsanteilen

verwendet.

Die für Ihren Vertrag vereinbarte Überschussverwendung ist in Ihrem Versicherungsschein dokumentiert.

Bildung eines Überschussguthabens

Die jährlichen Überschussanteile werden am Ende eines Kalenderjahres dem Überschussguthaben zugeschlagen. Das Guthaben seinerseits wird kalenderjährlich mit dem deklarierten Ansammlungsüberschussanteil verzinst.

Vor Ablauf der Ansparzeit wird das Überschussguthaben - ggf. einschließlich eines Schlussüberschussanteils - fällig bei

- Tod der versicherten Person
- Kündigung der Versicherung oder
- Übertragung auf einen anderen Vertrag.

Erwerb von Fondsanteilen

Die jährlichen Überschussanteile werden für den Erwerb von Anteilen des von Ihnen gewählten Fonds verwendet. Sollen Anteile verschiedener Fonds erworben werden, geschieht dies nach dem von Ihnen bestimmten prozentualen Aufteilungsverhältnis.

Der Wert eines Fondsanteils richtet sich nach der Wertentwicklung des jeweiligen Fonds. Die Anzahl der jeweils zu erwerbenden Fondsanteile ergibt sich durch Teilung des anzulegenden jährlichen Überschusses durch den jeweiligen Rücknahmepreis der Fondsanteile. Dabei ist für die Bewertung der am Stichtag festgestellte Rücknahmepreis maßgebend.

Die Fondsentwicklung kann nicht garantiert werden; das Anlagerisiko tragen Sie. Aufgrund der Fondsentwicklung kann bei Fälligkeit der Leistung ggf. kein Geldwert der Fondsanteile vorhanden sein.

Fondswechsel

Sie können jederzeit beantragen, dass die vorhandenen Fondsanteile ganz oder teilweise in andere Fonds übertragen werden, die für Ihren Vertrag zur Verfügung stehen. Sie müssen gleichzeitig die Aufteilung der künftig anfallenden jährlichen Überschussanteile auf die gewählten Fonds bestimmen.

Sie können auch schriftlich beantragen, dass zum nächsten Überschusszuteilungstermin die jährlichen Überschüsse ganz oder teilweise in andere Fonds eingezahlt werden, die für den Vertrag zur Verfügung stehen. Der Antrag muss rechtzeitig vor dem Überschusszuteilungstermin gestellt werden.

Ein Fondswechsel ist erst ab einem Mindestgeldwert aller Fondsanteile von 100 EUR möglich. Sie können beliebig oft einen Fondswechsel beantragen, dreimal innerhalb eines Kalenderjahres ist der Fondswechsel kostenfrei. Für jeden darüber hinausgehenden Wechsel von Fonds wird eine Gebühr in Höhe von 25 EUR erhoben.

Stichtage für die Ermittlung des Geldwerts bei Erwerb oder Veräußerung von Fondsanteilen

Erwerb von Fondsanteilen anlässlich

- Überschusszuteilung:
  - der erste Börsentag des Kalenderjahres
- Fondswechsel:
  - der Tag der Übertragung

Veräußerung von Fondsanteilen anlässlich

- Fondswechsel:
  - der Tag der Übertragung
- Kündigung des Vertrages zur Übertragung des gebildeten Kapitals auf einen anderen Vertrag:
  - der letzte Tag vor dem Wirkungsdatum des Altersvorsorgevertragswechsels. Ist dieser Termin kein Börsentag, gilt der erste Börsentag danach als Stichtag.
- Kündigung des Vertrages zur Auszahlung des Rückkaufswertes:
  - der letzte Tag vor dem Wirkungsdatum der Kündigung. Ist dieser Termin kein Börsentag, gilt der erste Börsentag danach als Stichtag.
- Kapitalentnahme für den Erwerb von Wohneigentum (Altersvorsorge-Eigenheimbetrag):
  - der letzte Tag vor dem Wirkungsdatum der Entnahme eines Altersvorsorge-Eigenheimbetrages. Ist dieser Termin kein Börsentag, gilt der erste Börsentag danach als Stichtag.
- Tod der versicherten Person und Auszahlung der Todesfallleistung an die Bezugsberechtigten bzw. Übertragung des gebildeten Kapitals auf einen auf den Namen des Ehegatten lautenden Altersvorsorgevertrag:
  - der Tag des Eingangs der Meldung des Todesfalls. Ist dieser Termin kein Börsentag, gilt der erste Börsentag danach als Stichtag.
- Rentenbeginn:
  - der erste Tag des Monats vor Rentenbeginn. Ist dieser Termin kein Börsentag, gilt der erste Börsentag danach als Stichtag.

b) Beteiligung an den Bewertungsreserven

Wird Ihrem Vertrag eine Beteiligung an den Bewertungsreserven wegen vollständiger Kündigung, Übertragung oder Tod zuguteilt (vgl. Abs. 2 d)), so wird dieser Betrag zur Erhöhung des Überschussguthabens bzw. des Fondsguthabens verwendet.

4 Verwendung der Überschussanteile und der Beteiligung an den Bewertungsreserven bei Ablauf der Ansparzeit
Bei Ablauf der Ansparzeit wird

- das erreichte Überschussguthaben und ggf. ein Schlussüberschussanteil und eine Beteiligung an den Bewertungsreserven, bzw.
- der Geldwert der vorhandenen Fondsanteile und ggf. ein Schlussüberschussanteil und eine Beteiligung an den Bewertungsreserven,

zur Erhöhung der versicherten Rente verwendet.

Aus dieser Rentenerhöhung ergibt sich, zusammen mit der vertraglichen Rente, eine versicherte Rente, die ab Rentenbeginn garantiert und überschussberechtigt ist.

5 Bemessungsgrundlage und Verwendung für die Überschussanteile während der Rentenbezugszeit

a) Die Überschüsse während der Rentenbezugszeit werden von uns als Zinsüberschussanteil auf das Deckungskapital Ihrer Versicherung weitergegeben.

b) Für die Zeit der Rentenzahlung können Sie zwischen

- einer Bonusrente und
- einer Bonusrente mit Sockel

wählen.

Bei der **Bonusrente** wird im ersten Jahr der Rentenzahlung die versicherte Rente bei Rentenbeginn gezahlt. Erstmals ein Jahr nach Rentenbeginn und für jedes folgende Jahr werden die jährlichen Überschussanteile zur Steigerung der dann jeweils erreichten Gesamrente (versicherte Rente bei Rentenbeginn zuzüglich der Steigerungen) verwendet. Die sich danach ergebende Gesamrente ist jeweils garantiert.

Bei der **Bonusrente mit Sockel** wird ein Teil der zu erwartenden zukünftigen jährlichen Überschussanteile dazu verwendet, ab Beginn der Rentenzahlung eine zusätzliche so genannte Sockelrente zu bilden. Dies bedeutet, dass die Sockelrente die versicherte Rente ab Rentenbeginn erhöht. Im Weiteren werden erstmals ein Jahr nach Rentenbeginn und für jedes folgende Jahr der restliche Teil der jährlichen Überschussanteile zur Steigerung der dann jeweils erreichten Gesamrente (versicherte Rente bei Rentenbeginn zuzüglich Sockelrente zuzüglich der Steigerungen) verwendet. Der Teil der Gesamrente, der die versicherte Rente bei Rentenbeginn übersteigt, ist nicht garantiert und kann ggf. auch sinken.

c) Nach Beginn der Rentenzahlung können Sie die Art der Überschussverwendung nicht mehr ändern.

6 Änderungsmöglichkeit der Verwendung zukünftiger Überschüsse
Sollte sich nach Vertragsabschluss aufgrund von Umständen, die bei Vertragsabschluss nicht vorhersehbar waren, herausstellen, dass die unserer Tarifikalkulation zugrunde liegenden Rechnungsgrundlagen aufgrund eines unerwartet starken Anstiegs der Lebenserwartung voraussichtlich nicht mehr ausreichen, um dauerhaft die Zahlung der garantierten Rente sicherzustellen und aufgrund

- aufsichtsrechtlicher Vorgaben oder
- offizieller Stellungnahmen der allgemein anerkannten Berufsvereinigung der Aktuarien (etwa Fachgrundsätze der Deutschen Aktuarvereinigung e.V.) oder
- Feststellungen des Verantwortlichen Aktuars wegen unverschuldeten, nicht vorhersehbarer Veränderung unternehmensindividueller Risiken

angepasste Rechnungsgrundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellungen verwendet werden müssen, ist eine Auffüllung der Deckungsrückstellung für Ihren Vertrag erforderlich. Wir können vom Zeitpunkt der Notwendigkeit der Auffüllung an die für Ihren Vertrag künftig anfallenden Überschüsse (vgl. Abs. 3 bis 5) ganz oder teilweise so lange zur Refinanzierung der Auffüllung verwenden, bis die Refinanzierung abgeschlossen ist. Über eine solche Änderung informieren wir Sie schriftlich vor Beginn der Auffüllung, spätestens 2 Jahre nach Feststellung der Notwendigkeit der Auffüllung.

Die Änderung hat zur Folge, dass für Ihre Versicherung in der Zeit der Refinanzierung keine Überschüsse gutgeschrieben werden. Ihre versicherten Leistungen und schon erreichten Leistungen aus der Überschussbeteiligung bleiben unberührt.

Beitragszahlung

§ 4 Was haben Sie bei der Beitragszahlung zu beachten?

1 Die laufenden Beiträge (Regelbeiträge) zu Ihrer Rentenversicherung sind Jahresbeiträge, die zu Beginn eines jeden Versicherungsjahres fällig werden.

2 Nach Vereinbarung können Sie die Jahresbeiträge auch in halbjährlichen, vierteljährlichen oder monatlichen Raten zahlen; hierfür werden Ratenzuschläge erhoben.

3 Haben Sie keine laufende Beitragszahlung mit uns vereinbart, ist die Zahlung eines Einlösungsbeitrags erforderlich.

4 Der erste Beitrag (Einlösungsbeitrag) ist unverzüglich nach Abschluss des Versicherungsvertrages zu zahlen, jedoch nicht vor dem mit Ihnen vereinbarten, im Versicherungsschein angegebenen Beginn der Versicherung. Alle weiteren Beiträge (Folgebeiträge) sind jeweils zum vereinbarten Fälligkeitstag an uns zu zahlen.

5 Für die Rechtzeitigkeit der Beitragszahlung genügt es, wenn Sie fristgerecht alles getan haben, damit der Beitrag bei uns eingeht.

Haben Sie mit uns die Einziehung des Beitrags von einem Konto vereinbart, gilt die Zahlung als rechtzeitig, wenn wir den Beitrag zu dem im Versicherungsschein angegebenen Fälligkeitstag einziehen können und Sie einer berechtigten Einziehung nicht widersprechen. Konnte der fällige Beitrag ohne Ihr Verschulden nicht eingezogen werden, ist die Zahlung auch dann noch rechtzeitig, wenn sie unverzüglich nach unserer schriftlichen Zahlungsaufforderung erfolgt. Haben Sie zu vertreten, dass der Beitrag wiederholt nicht eingezogen werden kann, sind wir berechtigt, künftig die Zahlung außerhalb des Lastschriftverfahrens zu verlangen.

6 Sonderzahlungen

Sie können jederzeit Sonderzahlungen zu Ihrem Vertrag leisten.

Die Summe aus den Sonderzahlungen eines Kalenderjahres ist beschränkt auf den Höchstbetrag gemäß § 10 a EStG.

§ 5 Wie verwenden wir die staatlichen Zulagen?

Die im Lauf eines Jahres eingehenden staatlichen Zulagen werden - nach Entnahme der kalkulatorischen Kosten - zur Bildung des Deckungskapitals gemäß § 1 Abs. 1 verwendet und erhöhen die versicherte Altersrente.

§ 6 Was geschieht, wenn Sie einen Beitrag nicht rechtzeitig zahlen?

1 Einlösungsbeitrag

a) Wenn Sie den Einlösungsbeitrag nicht rechtzeitig zahlen (vgl. § 4 Abs. 5), können wir - solange die Zahlung nicht bewirkt ist - vom Vertrag zurücktreten. Dies gilt nicht, wenn Sie uns nachweisen, dass Sie die nicht rechtzeitige Zahlung nicht zu vertreten haben.

b) Ist der Einlösungsbeitrag bei Eintritt des Versicherungsfalles noch nicht gezahlt, sind wir nicht zur Leistung verpflichtet, sofern wir Sie durch einen auffälligen Hinweis im Versicherungsschein auf diese Rechtsfolge aufmerksam gemacht haben. Unsere Leistungspflicht besteht jedoch, wenn uns nachgewiesen wird, dass Sie die Nichtzahlung nicht zu vertreten haben.

2 Folgebeitrag

Wenn ein Folgebeitrag oder ein sonstiger Betrag, den Sie aus dem Versicherungsverhältnis schulden, nicht rechtzeitig gezahlt worden ist oder eingezogen werden konnte (vgl. § 4 Abs. 5), erhalten Sie von uns auf Ihre Kosten eine Mahnung in Textform. Darin setzen wir Ihnen eine Zahlungsfrist von mindestens 2 Wochen. Begleichen Sie den Rückstand nicht innerhalb der gesetzten Frist, so vermindert sich Ihr Versicherungsschutz. Auf diese Rechtsfolgen werden wir Sie in der Mahnung ausdrücklich hinweisen.

Beginn des Versicherungsschutzes

§ 7 Wie kommt Ihr Vertrag zustande und wann beginnt Ihr Versicherungsschutz?

1 Ihr Versicherungsvertrag kann auf unterschiedliche Weise zustande kommen:

- Stellen Sie einen Antrag auf Abschluss der Versicherung uns gegenüber, liegt Ihre Vertragserklärung in dem durch Sie unterzeichneten Antrag. Der Versicherungsvertrag kommt zustande, wenn Ihnen unsere ausdrückliche schriftliche Annahmeerklärung oder der Versicherungsschein zugegangen ist (sog. Antragsverfahren).
- Erhalten Sie dagegen auf Ihre Angebotsanfrage von uns ein Angebot auf Abschluss eines Versicherungsvertrages, liegt Ihre Vertragserklärung in der durch Sie unterzeichneten schriftlichen Annahme unseres Angebotes. Der Versicherungsvertrag kommt zustande, wenn uns Ihre Annahmeerklärung (schriftlich) zugegangen ist (sog. Invitativverfahren).

2 Ihr Versicherungsschutz beginnt, wenn der Versicherungsvertrag zustande gekommen ist (vgl. Abs. 1). Vor dem im Versicherungsschein angegebenen Beginn der Versicherung besteht jedoch kein Versicherungsschutz.

Soweit Sie den Einlösungsbeitrag nicht rechtzeitig zahlen, entfällt Ihr Versicherungsschutz unter den in § 6 Abs. 1 b) genannten Voraussetzungen.

§ 8 Können Sie Ihre Vertragserklärung widerrufen?

1 Sie können innerhalb einer Frist von 30 Tagen Ihre Vertragserklärung (vgl. § 7 Abs. 1) in Textform widerrufen. Eine Begründung muss Ihr Widerruf nicht enthalten. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

2 Die Widerrufsfrist beginnt zu dem Zeitpunkt, zu dem Ihnen die folgenden Unterlagen in Textform zugegangen sind:

- der Versicherungsschein und die Vertragsbestimmungen einschließlich der Allgemeinen Bedingungen sowie der weiteren für den Vertragsinhalt maßgeblichen Verbraucherinformationen nach § 7 Abs. 1 und 2 VVG und
- eine deutlich gestaltete Belehrung über das Widerrufsrecht und über die Rechtsfolgen des Widerrufs (vgl. Abs. 3).

3 In der Belehrung informieren wir Sie über

- Ihre Rechte,
- unseren Namen und Anschrift als Empfänger Ihres Widerrufs,
- den Fristbeginn und Fristablauf des Widerrufs,
- das Erfordernis der Textform des Widerrufs,
- die mangelnde Verpflichtung zur Begründung des Widerrufs und
- die Rechtsfolgen und den zu zahlenden Betrag.

Die Belehrung werden wir Ihnen zusammen mit dem Versicherungsschein übermitteln.

4 Widerrufen Sie Ihre Vertragserklärung (vgl. § 7 Abs. 1), so erstatten wir Ihnen den auf die Zeit nach Zugang Ihres Widerrufs entfallenden Teil der Beiträge.

Für den anderen Teil der Beiträge gilt Folgendes:

- Haben wir Sie nach Abs. 3 ordnungsgemäß belehrt und haben Sie zugestimmt, dass der Versicherungsschutz vor Ende der Widerrufsfrist beginnt, so erhalten Sie von uns zusätzlich das aus diesen Beiträgen errechnete Deckungskapital (gemäß § 1 Abs. 1 ohne Berücksichtigung von Abschluss- und Vertriebskosten) einschließlich der Beteiligung an den Überschüssen gemäß § 3.
- Anderenfalls erhalten Sie zusätzlich das Deckungskapital (gemäß § 1 Abs. 1 ohne Berücksichtigung von Abschluss- und Vertriebskosten) oder, wenn dies für Sie günstiger ist, erstatten wir Ihnen die bereits gezahlten Beiträge - höchstens jedoch die Beiträge für das 1. Jahr; dies gilt nicht, wenn Sie bereits Leistungen aus dem Versicherungsvertrag in Anspruch genommen haben.

Die Erstattung der ganz oder teilweise zurückzuzahlenden Beiträge werden wir unverzüglich, spätestens 30 Tage nach Zugang Ihres Widerrufs vornehmen.

Eintritt des Versicherungsfalles

§ 9 Was ist zu beachten, wenn eine Versicherungsleistung verlangt wird?

1 Leistungen aus dem Versicherungsvertrag erbringen wir gegen Vorlage eines amtlichen Zeugnisses über den Tag Ihrer Geburt. Zusätzlich können wir die Vorlage des Versicherungsscheins verlangen.

2 Wir können vor jeder Renten- oder Kapitalzahlung auf unsere Kosten ein amtliches Zeugnis darüber verlangen, dass Sie noch leben.

3 Der Todesfall ist uns unverzüglich anzuzeigen. Außer den in Abs. 1 genannten Unterlagen ist uns eine amtliche, Alter und Geburtsort enthaltende Sterbeurkunde einzureichen. Zu Unrecht empfangene Rentenzahlungen sind an uns zurückzuzahlen.

4 Unsere Leistungen überweisen wir dem Empfangsberechtigten auf seine Kosten. Bei Überweisungen in das Ausland trägt der Empfangsberechtigte auch die damit verbundene Gefahr.

Rückkaufswert

§ 10 Wie berechnet sich Ihr Rückkaufswert?

1 Allgemeine Regelung

Der Rückkaufswert ist das für den Schluss der laufenden Versicherungsperiode (bei beitragsfreien Versicherungen: für den Schluss des laufenden Monats) berechnete Deckungskapital gemäß § 1 Abs. 1.

2 Verteilung der Abschluss- und Vertriebskosten
Die bei der Kalkulation der laufenden Beiträge (Regelbeiträge) in Ansatz gebrachten Abschluss- und Vertriebskosten verteilen wir in gleichmäßigen Jahresbeträgen über einen Zeitraum von mindestens 5 Jahren, aber nicht länger als bis zum Beginn der Auszahlungsphase.

Diese Verteilung der Abschluss- und Vertriebskosten gilt entsprechend auch für die Abschluss- und Vertriebskosten auf Erhöhungsbeiträge. Die Abschluss- und Vertriebskosten auf Sonderzahlungen

und Zulagen werden in gleichmäßigen Raten - verteilt auf die ersten 5 Jahre nach der jeweiligen Zahlung, höchstens jedoch bis zum Beginn der Auszahlungsphase - dem Deckungskapital entnommen.

3 Konsequenzen der Verteilung

Die Verteilung der Abschluss- und Vertriebskosten hat zur Folge, dass der Rückkaufswert Ihrer Versicherung erst in späteren Jahren die Summe der eingezahlten Beiträge erreicht. Die Einzelheiten speziell für Ihre Versicherung können Sie der in Ihrem Versicherungsschein abgedruckten Tabelle der garantierten Rückkaufswerte/gebildeten Kapitale und der beitragsfreien Renten entnehmen. Die darin genannten Garantiebeträge stehen unter dem Vorbehalt, dass Sie Ihre Beiträge bis zur Kündigung oder Beitragsfreistellung immer vereinbarungsgemäß gezahlt haben, also keine Beitragsrückstände bestehen.

4 Abzug vom Rückkaufswert

a) Wir sind berechtigt, den Rückkaufswert um einen Abzug in Höhe von 50 EUR zu vermindern.

Wird in anderen Bestimmungen dieser Bedingungen - außer bei der Beitragsfreistellung (vgl. § 12 Abs. 2) - der Begriff "Rückkaufswert" verwendet, ist stets das Deckungskapital vermindert um den Abzug gemeint. Bei einer Beitragsfreistellung wird auf den Abzug verzichtet.

b) Mit dem Abzug werden die Verwaltungsgebühren für die Geschäftsvorfälle, die eine Berechnung des Rückkaufswertes auslösen, abgegolten.

Sofern Sie uns nachweisen, dass die dem Abzug zugrunde liegenden Annahmen in Ihrem Fall entweder dem Grunde nach nicht zutreffen oder der Abzug wesentlich niedriger zu beziffern ist, entfällt der Abzug bzw. wird - im letzteren Falle - entsprechend herabgesetzt.

5 Befristete Herabsetzung des Rückkaufswertes

Wir sind nach § 169 Abs. 6 VVG berechtigt, den Rückkaufswert angemessen herabzusetzen, soweit dies erforderlich ist, um eine Gefährdung der Belange der Versicherungsnehmer, insbesondere durch eine Gefährdung der dauernden Erfüllbarkeit der sich aus den Versicherungsverträgen ergebenden Verpflichtungen, auszuschließen. Die Herabsetzung ist jeweils auf 1 Jahr befristet.

Beitragsfreistellung, Kündigung, Übertragung

§ 11 Wann können Sie Ihre Versicherung kündigen oder ruhen lassen?

1 Kündigung

a) Zeitpunkt

Sie können Ihre Versicherung jederzeit vor Beginn der Auszahlungsphase zum Schluss der Versicherungsperiode schriftlich kündigen, eine Versicherung, für die Sie keine laufenden Beiträge zahlen, zum Schluss eines jeden Monats.

b) Umfang

Sie können Ihre Versicherung ganz oder teilweise kündigen.

2 Beitragsfreistellung

Anstelle einer Kündigung nach Abs. 1 können Sie unter Beachtung der dort genannten Termine und Fristen schriftlich verlangen, ganz oder teilweise von Ihrer Beitragszahlungspflicht befreit zu werden, d.h. Ihre Versicherung ruhen zu lassen.

§ 12 Was passiert, wenn Sie Ihre Versicherung kündigen oder ruhen lassen?

1 Wirtschaftliche Nachteile einer Kündigung oder Beitragsfreistellung

a) Keine Rückzahlung der Beiträge

Die Rückzahlung der Beiträge können Sie vor Beginn der Auszahlungsphase nicht verlangen.

b) Abzug bei Kündigung

Im Fall Ihrer Kündigung erheben wir den Abzug gemäß § 10 Abs. 4.

c) Konsequenzen

Die Verteilung der Abschluss- und Vertriebskosten und der Abzug bei Kündigung haben zur Folge, dass der Rückkaufswert Ihrer Versicherung erst in späteren Jahren die Summe der eingezahlten Beiträge erreicht. Die Einzelheiten speziell für Ihre Versicherung können Sie der in Ihrem Versicherungsschein abgedruckten Tabelle der garantierten Rückkaufswerte/gebildeten Kapitale und der beitragsfreien Renten entnehmen. Die darin genannten Garantiebeträge stehen unter dem Vorbehalt, dass Sie Ihre Beiträge bis zur Kündigung oder Beitragsfreistellung immer vereinbarungsgemäß gezahlt haben, also keine Beitragsrückstände bestehen.

2 Kündigung

a) Vollständige Kündigung

Wenn Sie Ihre Versicherung nach § 11 Abs. 1 kündigen, so zahlen wir den Rückkaufswert gemäß § 10.

Etwaige Beitragsrückstände werden von dem Rückkaufswert abgezogen.

Sofern Sie gemäß § 18 Kapital für Wohneigentum verwendet haben, wird dies bei der Berechnung des Rückkaufswertes berücksichtigt.

Zusätzlich zum Rückkaufswert Ihrer Versicherung werden, je nach Art der vertraglich vereinbarten Überschussverwendung, fällig

- das erreichte Überschussguthaben (vgl. § 3 Abs. 3 a)) oder
- der Geldwert der Fondsanteile (vgl. § 3 Abs. 3 a))
- und
- ggf. ein anteiliger Schlussüberschussanteil (vgl. § 3 Abs. 2 c))
- und
- ggf. die Hälfte des auf Ihren Vertrag entfallenden Anteils an den Bewertungsreserven, die zum Stichtag, der für Ihre Kündigung gilt, vorhanden sind (vgl. § 3 Abs. 2 d)).

b) Garantiebeträg

Vom Rückkaufswert garantieren wir Ihnen einen Betrag, dessen Höhe vom Zeitpunkt der Beendigung des Vertrages abhängt (vgl. die im Versicherungsschein abgedruckte Tabelle der garantierten Rückkaufswerte/gebildeten Kapitale und der beitragsfreien Renten, die unter dem Vorbehalt steht, dass keine Beitragsrückstände bestehen).

c) Teilweise Kündigung

Wenn Sie Ihre Versicherung nur teilweise kündigen, werden der Beitrag und die Rente in der gleichen Weise herabgesetzt wie bei einer teilweisen Beitragsfreistellung (vgl. Abs. 3 b)).

3 Beitragsfreistellung

a) Verlangen vollständiger Beitragsfreistellung

Haben Sie vollständige Befreiung von der Beitragszahlungspflicht beantragt, so setzen wir die versicherte Rente auf eine beitragsfreie Rente herab, die nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik mit den Rechnungsgrundlagen für die Beitragskalkulation für den Schluss der Versicherungsperiode errechnet wird, bis zu der Beiträge gezahlt wurden. Der für Ihre Versicherung für die Bildung der beitragsfreien Rente zur Verfügung stehende Betrag ist der Rückkaufswert (vgl. Abs. 2 a)).

Die so errechnete beitragsfreie Rente garantieren wir Ihnen (vgl. die im Versicherungsschein abgedruckte Tabelle der garantierten Rückkaufswerte/gebildeten Kapitale und der beitragsfreien Renten, die unter dem Vorbehalt steht, dass keine Beitragsrückstände bestehen).

b) Verlangen teilweiser Beitragsfreistellung

Haben Sie nur eine teilweise Befreiung von der Beitragszahlungspflicht beantragt, so wird die Versicherung mit herabgesetztem Beitrag und einer nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik herabgesetzten Rente fortgesetzt.

§ 13 Wann können Sie das gebildete Kapital auf einen anderen Vertrag übertragen und was passiert dann?

1 Zeitpunkt

Sie können Ihre Versicherung mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende des Kalendervierteljahres schriftlich kündigen, um das gebildete Kapital auf einen anderen Altersvorsorgevertrag übertragen zu lassen. Dieser Vertrag muss zertifiziert sein und auf Ihren Namen lauten; er kann bei uns oder einem anderen Anbieter bestehen. Nach Beginn der Auszahlungsphase ist eine Übertragung des gebildeten Kapitals nicht mehr möglich.

2 Gebildetes Kapital

Das gebildete Kapital ist das Deckungskapital gemäß § 1 Abs. 1, berechnet zum Ende des Kalendervierteljahres, zu dem Sie Ihre Versicherung wirksam gekündigt haben.

3 Gebühr

Im Falle der Übertragung erheben wir eine Gebühr in Höhe von 50 EUR, die vom zu übertragenden Kapital einbehalten wird.

Sofern Sie uns nachweisen, dass die der Gebühr zugrunde liegenden Annahmen in Ihrem Fall entweder dem Grunde nach nicht zutreffen oder der Höhe nach wesentlich niedriger zu beziffern sind, entfällt die Gebühr bzw. wird - im letzteren Fall - entsprechend herabgesetzt.

4 Wirtschaftliche Nachteile einer Übertragung

Die Übertragung des gebildeten Kapitals Ihrer Versicherung auf einen anderen Vertrag ist mit Nachteilen verbunden. Die Verteilung der Abschluss- und Vertriebskosten gemäß § 10 Abs. 2 und die Gebühr haben zur Folge, dass das gebildete Kapital erst in späteren Jahren die Summe der eingezahlten Beiträge erreicht. Die Einzelheiten speziell für Ihre Versicherung können Sie der in Ihrem Versicherungsschein abgedruckten Tabelle der garantierten Rückkaufswerte/gebildeten Kapitale und der beitragsfreien Renten entnehmen. Die darin genannten Garantiebeträge stehen unter dem Vorbehalt, dass Sie Ihre Beiträge bis zur Übertragung immer vertragsgemäß gezahlt haben, also keine Beitragsrückstände bestehen.

5 Das Kapital kann nicht an Sie ausgezahlt, sondern nur direkt auf den neuen Altersvorsorgevertrag übertragen werden. Hierzu müssen Sie uns bei Kündigung mitteilen, auf welchen Vertrag das Kapital übertragen werden soll. Handelt es sich dabei um einen Vertrag bei einem anderen Anbieter, müssen Sie uns die Zertifizierung dieses Vertrages nachweisen.

Kosten

§ 14 Welche Kosten stellen wir Ihnen gesondert in Rechnung?

Falls aus besonderen, von Ihnen veranlassten Gründen ein zusätzlicher Verwaltungsaufwand verursacht wird, können wir die in solchen Fällen durchschnittlich entstehenden Kosten als pauschalen Abgeltungsbetrag gesondert in Rechnung stellen.

Dies gilt bei

- Erteilung einer Ersatzurkunde für den Versicherungsschein
- schriftlicher Fristsetzung bei Nichtzahlung von Folgebeiträgen
- Verzug mit Beiträgen
- Rückläufern im Lastschriftverfahren
- Durchführung von Vertragsänderungen.

2 Sofern Sie uns nachweisen, dass die dem pauschalen Abgeltungsbetrag zugrunde liegenden Annahmen in Ihrem Fall entweder dem Grunde nach nicht zutreffen oder der Höhe nach wesentlich niedriger zu beziffern sind, entfällt der Abgeltungsbetrag bzw. wird - im letzteren Fall - entsprechend herabgesetzt.

3 Abschluss- und Vertriebskosten werden nicht gesondert in Rechnung gestellt. Für sie gilt § 10 Abs. 2 und 3.

Mitteilungen, Informationen, Bezugsrecht

§ 15 Was gilt für Mitteilungen, die sich auf das Versicherungsverhältnis beziehen?

1 Wir weisen Sie in den vor- und nachstehenden Bestimmungen jeweils darauf hin, ob Ihre das Versicherungsverhältnis betreffenden Mitteilungen und Erklärungen uns gegenüber schriftlich (eigenhändig von Ihnen unterzeichneter Brief) oder in Textform (z. B. als E-mail oder Fax) zu erfolgen haben.

2 Eine Änderung Ihrer Postanschrift müssen Sie uns unverzüglich mitteilen. Anderenfalls können für Sie Nachteile entstehen, da wir eine an Sie zu richtende Willenserklärung mit eingeschriebenem Brief an Ihre uns zuletzt bekannte Anschrift senden können; unsere Erklärung gilt 3 Tage nach der Absendung dieses Briefes als zugegangen.

3 Bei Änderung Ihres Namens gilt Abs. 2 entsprechend.

4 Wenn Sie sich für längere Zeit außerhalb der Bundesrepublik Deutschland aufhalten, sollten Sie uns - auch in Ihrem Interesse - eine im Inland ansässige Person benennen, die bevollmächtigt ist, unsere Mitteilungen für Sie entgegenzunehmen (Zustellungsbevollmächtigt).

§ 16 Welche Informationen gemäß Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz erhalten Sie während der Vertragslaufzeit?

Wir informieren Sie jährlich schriftlich über die Verwendung der eingezahlten Beiträge und der uns zugeflossenen staatlichen Zulagen, das bisher gebildete Kapital, die einbehaltenen anteiligen Abschluss- und Vertriebskosten, die Kosten für die Verwaltung des gebildeten Kapitals und die erwirtschafteten Erträge. Mit unserer Anlagepolitik wollen wir im Interesse unserer Versicherungsnehmer die größtmöglichen Renditechancen nutzen. Wir berücksichtigen jedoch auch ethische, soziale und ökologische Belange bei der Kapitalanlage, sofern Wertentwicklung und Rendite davon nicht negativ beeinflusst werden.

§ 17 Wer erhält die Versicherungsleistung?

1 Die Leistungen aus dem Versicherungsvertrag erbringen wir an Sie als unseren Versicherungsnehmer. Werden nach Ihrem Tod Leistungen fällig, erbringen wir diese an Ihre Erben, soweit Sie uns keine andere Person als Bezugsberechtigten benannt haben. Dieses Bezugsrecht können Sie jederzeit widerrufen; nach Ihrem Tod kann es nicht mehr widerrufen werden.

Die Einräumung und der Widerruf eines Bezugsrechtes sind uns gegenüber nur und erst dann wirksam, wenn sie uns von Ihnen schriftlich angezeigt worden sind.

2 Die Abtretung von Forderungen und Rechten aus dem Versicherungsvertrag sowie seine Verpfändung sind ausgeschlossen. Ausgeschlossen ist ferner jede sonstige Übertragung von Forderungen oder Eigentumsrechten aus dem Vertrag an Dritte - mit Ausnahme von Bezugsrechten nach Abs. 1.

Sonstiges

§ 18 Wie können Sie gebildetes Kapital für Wohneigentum verwenden?

1 Sie können vor Beginn der Rentenzahlung mit einer Frist von

---

3 Monaten zum Ende eines Kalendervierteljahres schriftlich verlangen, dass das gebildete Kapital teilweise oder vollständig für eine Verwendung als Altersvorsorge-Eigenheimbetrag im Sinne des § 92 a des Einkommensteuergesetzes ausgezahlt wird. Dies führt zu einer Verringerung des gebildeten Kapitals und der versicherten Leistungen. Bei Rückzahlung werden das gebildete Kapital und die versicherten Leistungen neu berechnet. Die Berechnung der versicherten Leistungen erfolgt jeweils nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik.

2 Einzelheiten und Erläuterungen zum Altersvorsorge-Eigenheimbetrag finden Sie in der Verbraucherinformation über die geltenden Steuerregelungen.

§ 19 Welches Recht findet auf Ihren Vertrag Anwendung?

Auf Ihren Vertrag findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.

§ 20 Welches Gericht ist zuständig?

1 Sie können Ansprüche aus Ihrem Versicherungsvertrag gegen uns bei dem für unseren Geschäftssitz örtlich zuständigen Gericht geltend machen. Sie können auch das Gericht des Ortes anrufen, an dem Sie zur Zeit der Klageerhebung Ihren Wohnsitz oder, in Ermangelung eines solchen, Ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben.

2 Wir müssen Ansprüche aus dem Versicherungsvertrag gegen Sie bei dem Gericht geltend machen, das für Ihren Wohnsitz oder, in Ermangelung eines solchen, den Ort Ihres gewöhnlichen Aufenthalts örtlich zuständig ist.

3 Verlegen Sie Ihren Wohnsitz in einen Staat außerhalb der Europäischen Gemeinschaft, Islands, Norwegens oder der Schweiz, sind die Gerichte der Bundesrepublik Deutschland zuständig, wo wir unseren Sitz haben.

Änderungsvorbehalte

§ 21 Wann können wir den Beitrag oder die Leistung für Ihren Vertrag ändern?

1 Wir sind nach § 163 VVG berechtigt, den Beitrag für Ihre Versicherung neu festzusetzen, wenn

- sich der Leistungsbedarf nicht nur vorübergehend und nicht vorausehbar gegenüber den Rechnungsgrundlagen des vereinbarten Beitrags verändert hat,
  - der nach den berichtigten Rechnungsgrundlagen neu festgesetzte Beitrag angemessen und erforderlich ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Versicherungsleistungen zu gewährleisten,
- und
- ein unabhängiger Treuhänder die Rechnungsgrundlagen und die vorbezeichneten Voraussetzungen überprüft und bestätigt hat.

Wir sind zur Neufestsetzung des Beitrags insoweit nicht berechtigt, als die Versicherungsleistungen zum Zeitpunkt der Erst- oder Neukalkulation unzureichend kalkuliert waren und ein ordentlicher und gewissenhafter Aktuar dies insbesondere anhand der zu diesem Zeitpunkt verfügbaren statistischen Kalkulationsgrundlagen hätte erkennen müssen.

2 Sie können verlangen, dass anstelle einer Erhöhung des Beitrags gemäß Abs. 1 die Versicherungsleistung entsprechend herabgesetzt wird.

3 Bei einer beitragsfreien Versicherung sind wir unter den Voraussetzungen des Abs. 1 zur Herabsetzung der Versicherungsleistung berechtigt.

4 Die Neufestsetzung des Beitrags und die Herabsetzung der Versicherungsleistung werden zu Beginn des 2. Monats wirksam, der auf die Mitteilung der Neufestsetzung oder der Herabsetzung und der hierfür maßgeblichen Gründe an Sie folgt.

§ 22 Wann können die vorstehenden Bestimmungen geändert werden?

1 Wir sind nach § 164 VVG unter folgenden Voraussetzungen zur Änderung der Bestimmungen dieses Vertrages berechtigt:

Ist eine Bestimmung in unseren Allgemeinen Bedingungen durch höchstrichterliche Entscheidung oder durch einen bestandskräftigen Verwaltungsakt für unwirksam erklärt worden, können wir sie durch eine neue Regelung ersetzen, wenn dies zur Fortführung des Vertrages notwendig ist oder wenn das Festhalten an dem Vertrag ohne neue Regelung für eine Vertragspartei auch unter Berücksichtigung der Interessen der anderen Vertragspartei eine unzumutbare Härte darstellen würde. Die neue Regelung ist nur wirksam, wenn sie unter Wahrung des Vertragsziels die Belange der Versicherungsnehmer angemessen berücksichtigt.

2 Die neue Regelung wird 2 Wochen, nachdem wir Ihnen die neue Regelung und die hierfür maßgeblichen Gründe mitgeteilt haben, Vertragsbestandteil.